

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie (9. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Edelgard Bulmahn, Klaus Barthel, Garrelt Duin,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 17/4553 –**

Fairen Rohstoffhandel sichern – Handel mit Seltenen Erden offenhalten

A. Problem

Konkretisierung und Umsetzung der Rohstoffstrategie der Bundesregierung, Abbau von Exportbeschränkungen mit entwicklungspolitisch begründeten Ausnahmeregelungen sowie Bekämpfung von Spekulation und oligopolistischen Strukturen im Rahmen der Welthandelsorganisation (WTO), Recycling- und Abbaumöglichkeiten, Rohstoffpartnerschaftsabkommen, Außenhandelsförderung.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der SPD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 17/4553 abzulehnen.

Berlin, den 23. Februar 2011

Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Eduard Oswald
Vorsitzender

Klaus Breil
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Klaus Breil

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 17/4553** in seiner 90. Sitzung am 10. Februar 2011 beraten und an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie zur federführenden Beratung sowie an den Auswärtigen Ausschuss, den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Durch die stark gestiegene Nachfrage nach Seltenen Erden haben sich deren Preise stark erhöht. Die Versorgung der deutschen Industrie mit diesen Rohstoffen ist auch durch protektionistische Verfahren gefährdet und dies, obwohl die Industrie zum Teil Rücknahmesysteme für diese Stoffe aufgebaut hat. Deshalb muss die Regierung die Rohstoffversorgung auch als ihre Aufgabe begreifen und unter anderem Maßnahmen treffen, um offene und faire Märkte zu sichern. Dazu gehören unter anderem Rohstoffpartnerschaften.

Die Bundesregierung wird unter anderem aufgefordert,

- ihre Rohstoffstrategie zu konkretisieren,
- sich in der WTO für einen fairen und offenen Rohstoffzugang und für Maßnahmen gegen Spekulation einzusetzen,
- bestehende Bundesprogramme zur Absicherung von Rohstoffimporten wie Hermes-Garantien, UFK-Garantien etc. zu intensivieren und
- auf der EU-Ebene in Partnerschaftsabkommen auch die Rohstoffsicherung zu bedenken.

Wegen der Einzelheiten wird auf den Antrag auf Drucksache 17/4553 verwiesen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 17/4553 in seiner 30. Sitzung am 23. Februar 2011 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der SPD die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 17/4553 in seiner 28. Sitzung am 23. Februar 2011 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der SPD die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage auf Drucksache 17/4553 in seiner 32. Sitzung am 23. Februar 2011 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der SPD die Ablehnung des Antrags.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie hat den Antrag auf Drucksache 17/4553 in seiner 38. Sitzung am 23. Februar 2011 abschließend beraten.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** beschließt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der SPD, die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 17/4553 zu empfehlen.

Berlin, den 23. Februar 2011

Klaus Breil
Berichtersteller

